

GARTENDESIGN INSPIRATION

GARTEN DESIGN INSPIRATION

DAS MAGAZIN FÜR GARTENGESTALTUNG UND GARTENGENUSS **AUSGABE 2 | 2017**

Brücken und Stege

PRÄGEND | VERBINDEND | WEGWEISEND

PORTRÄT

Jacqueline van der Kloet

KALEIDOSKOP

Treehotel in Schweden

REPORTAGE

Natural Modern Farmgarden

ON TOUR

De Heerenhof in den Niederlanden

Deutschland: 14,80 €



A photograph of a modern house with a large glass facade and a garden. The house has a textured, grey facade and a large glass wall that reflects the surrounding greenery. The garden is lush with various plants, including tall grasses and purple flowers. A small pond is visible in the foreground, with a bronze sculpture of a nude figure standing on a wooden platform. The sky is blue and clear.

Gartenreportage

LISKESHOEVE ALS WÄR'S EIN STÜCK NATUR

Architektur, Kunst, Natur: Dieser Dreiklang prägt das Anwesen Liskeshoeve am Rande des Hochmoors De Grootte Peel im Südosten der Niederlande. Den Garten dazu hat der holländische Landschaftsarchitekt Noël van Mierlo angelegt, ein Visionär, der seine Mission darin sieht, den Menschen die Natur näherzubringen. Für das Konzept der Außengestaltung von Liskeshoeve bekam er den Preis für den nachhaltigsten Garten der Niederlande.

LISKESHOEVE ALS WÄR'S EIN STÜCK NATUR

TEXT: MARION LAGODA FOTOS: PHILIPPE PERDEREAU DESIGN: NOËL VAN MIERLO

NATUR UND KUNST IN PERFEKTER SYMBIOSE

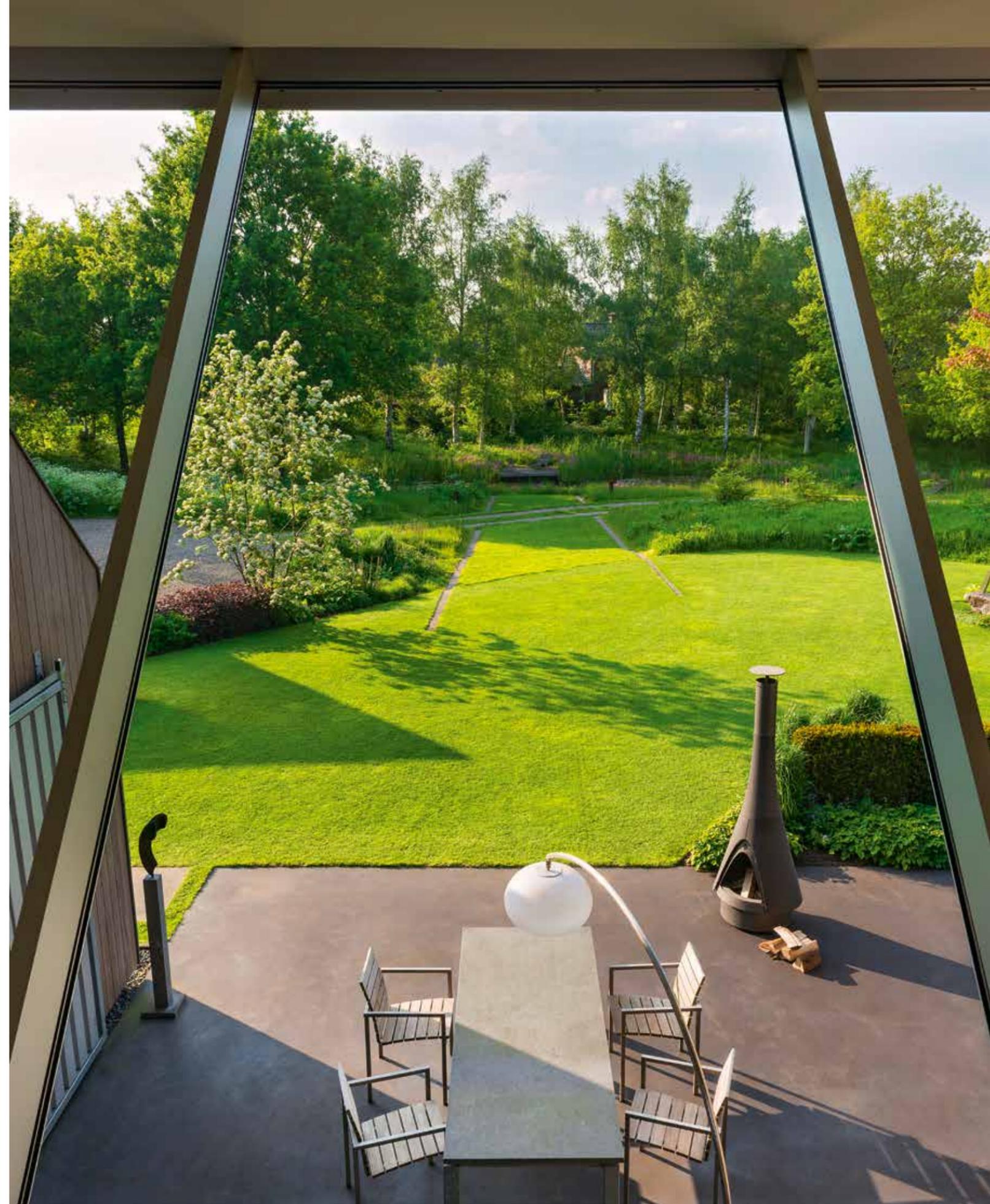
Zugegeben, der Eyecatcher ist hier zunächst einmal das Haus. Schräg sieht es aus, im wahrsten Sinne des Wortes. In einem scharfen Winkel scheint die Giebelwand wegzukippen, um durch die Auslassung einer Terrasse Platz zu machen und die Sicht auf ein im hinteren Teil liegendes kleineres Gebäude freizugeben. Ein zum Teil aus Reet, zum Teil aus Ziegeln gefertigtes Dach umhegt das gesamte Ensemble wie ein schützender Mantel. Das Ganze wirkt spektakulär modern und doch auch wieder traditionell, ganz eindeutig inspiriert von der klassischen Architektur alter Bauernhäuser. Selbst eine Scheune gibt es einige Meter entfernt, ein offenes, streng und sachlich gestaltetes Gebilde aus Wellblech und Glas.



Denn schließlich wird hier keine Landwirtschaft mehr betrieben, wie noch vor wenigen Jahren, sondern Kunst produziert. Marianne und Erik, die Besitzer dieses 5.000 Quadratmeter großen Anwesens mit Namen Liskeshoeve in Nederweert in der niederländischen Provinz Limburg, veranstalten hier Workshops und Kurse in den Disziplinen Bildhauerei, Fotografie und Malerei. Gleichzeitig bieten sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Werke an Ort und Stelle auszustellen. VONC nennen sie Atelier und Galerie, entsprechend den Initialen von „Vitaliteit, Ontwikkeling, Natuur, Creativiteit“, zu Deutsch Lebensfreude, Entwicklung, Natur und Kreativität. Und dieser Maxime entspricht auch der Garten, den der holländische Landschaftsarchitekt Noël van Mierlo rund um die Gebäude angelegt hat.

KRAFTORT GARTEN

Van Mierlo, ein Leidenschaftler, der seine Mission darin sieht, den Menschen die Natur näherzubringen, war als Gestalter des Gartens um Liskeshoeve ganz eindeutig die perfekte Wahl. „Ich strebe eine Symbiose an von Architektur, der umgebenden Landschaft und den Menschen, die darin leben“, erklärt der Holländer. Ein Garten ist für van Mierlo ein umhegter, privater Wohlfühlort, an dem Menschen zu sich selbst kommen und neue Kräfte tanken können, ein Ort aber auch, der anregend sein und in dem jede Jahreszeit zu einem spannenden Erlebnis werden soll. Und das alles, so der Designer, funktioniere eben nur, wenn man die Natur in den Garten hole. „Natur regt die Fantasie an, sie schärft die Sinne, lässt uns aber auch ruhiger und gelassener werden, und ganz allgemein tut sie einfach gut.“ Ein klares Statement, und man kann ohne Übertreibung ►



► sagen, dass van Mierlo seine Philosophie in Liskeshoeve eins zu eins in die Tat umgesetzt hat.

Aber der Reihe nach: Als Marianne und Erik Liskeshoeve vor zehn Jahren kauften und mit der aufsehenerregenden Neugestaltung begannen, zogen sie neben den Architekten auch gleich den Gestalter des Gartens hinzu, was per se immer eine gute Idee ist. Noël van Mierlo fand ein fast waldähnliches Gelände vor, völlig überwuchert mit Gestrüpp und Bäumen, die sich gegenseitig im Wachstum behinderten. „Bevor wir richtig loslegten, rodeten wir das Gelände. Doch viele Gehölze wie die alten Obstbäume, die Rotbuchen, eine Roteiche und Dutzende Birken ließen wir auch stehen. Der einzige Baum, den wir neu pflanzten, war der Götterbaum direkt am Haus“, erinnert sich van Mierlo an den Beginn seiner Tätigkeit in Liskeshoeve.

Kleinere Gehölze ergänzten dann den bereits bestehenden Baumbestand. Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Kupferfelsenbirnen (*Amelanchier lamarckii*), Traubenkirschen (*Prunus padus*), Gagelstrauch (*Myrica gale*) und Schneeball (*Viburnum opulus*) fügen sich zum Teil zu naturnahen Hecken, unterteilen das Gelände und bilden Räume. Doch die Raumbildung geschieht unterschwellig und hat mit den klassischen, von Hecken gebildeten Gartenzimmern, wie wir sie aus den berühmten englischen Anlagen kennen, rein gar nichts gemein. Man merkt kaum, dass man durch eine gestaltete Landschaft spaziert, auch wenn es schnurgerade Pfade und gemähte Rasenwege gibt. Alles wirkt tatsächlich, als wär's ein Stück Natur.

INS HOCHMOOR EINGEBETTET

Denn wie jeder gute Landschaftsarchitekt, zumal wenn er ökologische Aspekte in seine Arbeit mit einbezieht, achtet Noël van Mierlo bei seinen Konzepten auf die Umgebung des

jeweils zu gestaltenden Gartens. Im Falle von Liskeshoeve ist dies De Groote Peel, ein zwischen Eindhoven und Venlo gelegenes Hochmoor von wildherber Schönheit. „Marianne und Erik wollten den Peel in ihren Garten holen oder anders gesagt, ihren Garten dem Peel, also der Natur zurückgeben“, erklärt Noël van Mierlo die zunächst ein bisschen kryptisch anmutenden Vorgaben der Eigentümer. Herzstück des Gartens wurde letztendlich eine natürlich wirkende Teichlandschaft mit großzügig bemessener Ufer- und Sumpfzone, eingebettet in einen lichten Birkenhain. Es ist ein Fleckchen Erde, das trotz der umgebenden Bebauung einen Hauch von Sommernachtstraum-Zauber versprüht. Der entfaltet seine Wirkung sogleich, wenn man den Teich mit den schneeweißen Seerosen umrundet, und lässt uns der Welt entrückt auf dem Holzdeck am Südufer innehalten. Zarte Gespinste aus Wiesenkerbel (*Anthriscus sylvestris*) bilden hier duftig weiße Blütenwolken, die nach Jahren der Selbstaussaat im Frühsommer allgegenwärtig zu sein scheinen. Dazu gesellen sich stattliche Kolonien der Kuckuckslichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), die mit ihren Blüten ein rosarotes Gewand über die gesamte Uferzone webt.

Dieser sumpfige Gürtel ist auch das Reich weiterer feuchtigkeitsliebender Pflanzen wie der filigranen Sumpfbirse (*Eleocharis palustris*), dem weiß blühenden Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), dem Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*) mit seinem nadelartigen Laub oder dem Bach-Ehrenpreis (*Veronica beccabunga*) mit himmelblauem Flor. Sie alle tragen zu der natürlichen Anmutung des Teiches bei und lassen ihn weit älter erscheinen als er ist, was im grünen Bereich ja stets als Qualitätsmerkmal schlechthin gilt. Und sogar ein Stück authentisches Moor gelangte in den Garten. Dutzende von Horsten von Pfeifenkraut (*Molinia caerulea*) zogen von De Groote Peel nach Liskeshoeve um und zieren nun das Südufer. ►

„Meine Gärten sollen Wohlfühlorte sein. Es gibt viele naturnah gestaltete Partien, direkt am Haus, aber auch formal gestaltete Bereiche mit Schnitthecken, geradlinigen Wegen und Terrassen und in diesem Falle mit einem interessant designten Außenkamin.“

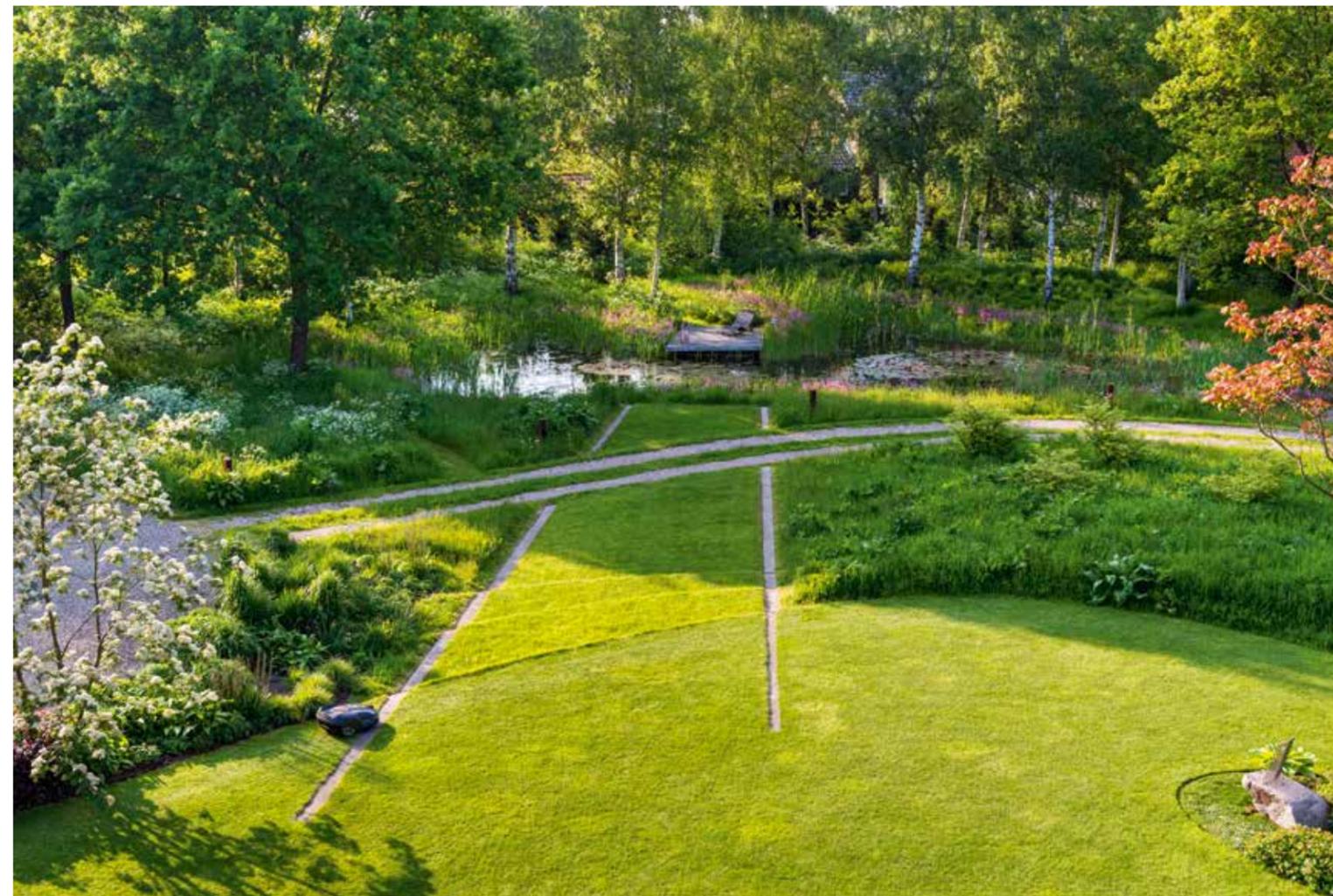
NOËL VAN MIERLO



FOTOS: PHILIPPE PERDEREAU | DESIGN: NOËL VAN MIERLO

„Die Auffahrt war ein Problem. Eine breite Auffahrt zum Atelier hätte den Garten in zwei Teile geschnitten. Unsere sanftere Lösung mit zwei Spuren hält das Ganze zusammen. Die kreuzenden Linien verbinden das Haus mit dem Teich und schaffen eine optische Brücke zum Holzdeck.“

NOËL VAN MIERLO



FOTOS: PHILIPPE PERDEREAU | DESIGN: NOËL VAN MIERLO

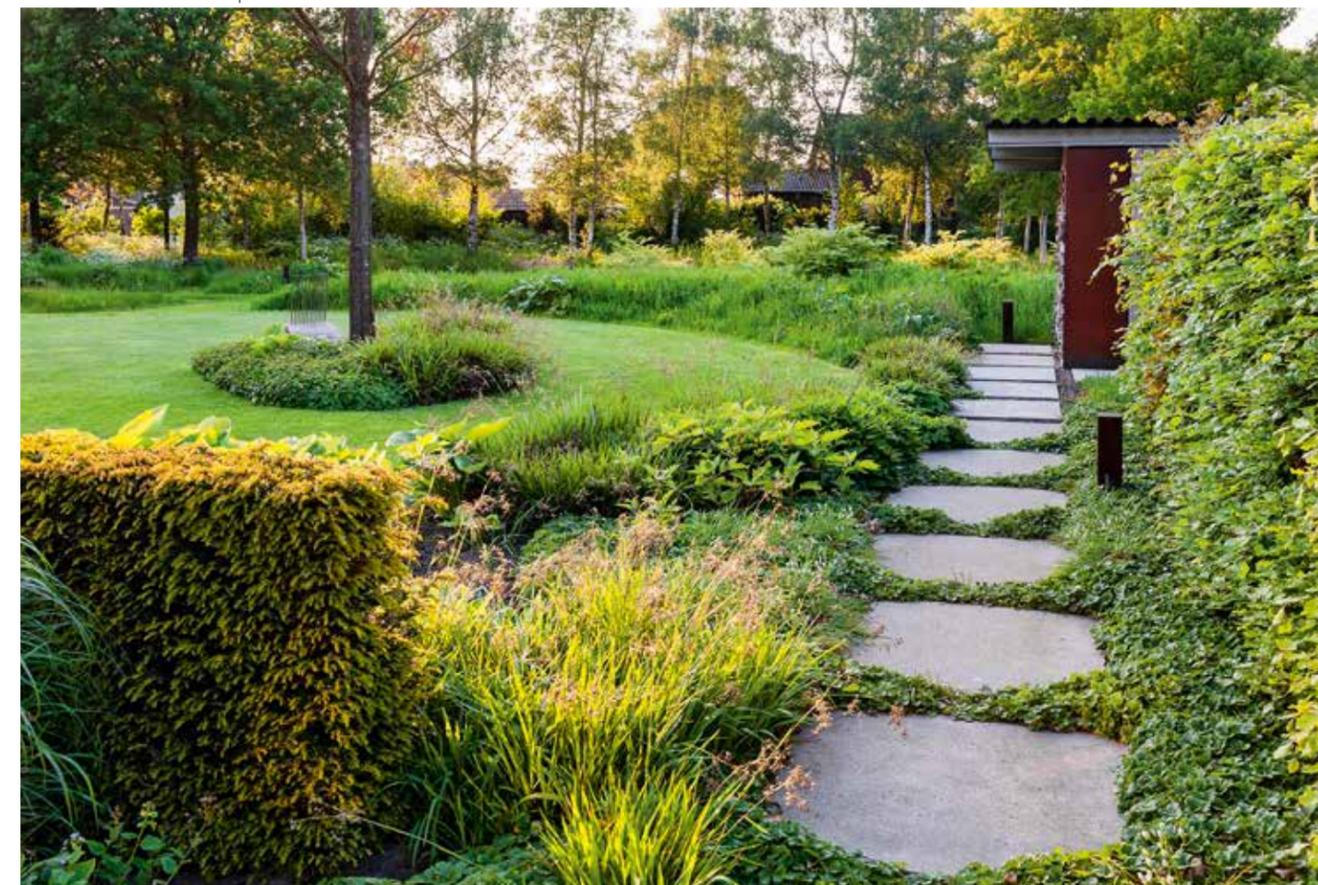
A lush garden scene featuring tall grasses, pink flowers, and white flowers. Several birch trees with characteristic white bark are scattered throughout the garden. In the background, a modern building with a dark, corrugated metal roof and large windows is visible. The overall atmosphere is serene and natural.

„Hier wachsen hauptsächlich heimische Pflanzen, die sich selbst aussamen und sich gegenseitig ganz gut in Schach halten. Der Pflegeaufwand ist gering, und lässt man die Natur ein bisschen mitgärtnern, bietet sie Jahr für Jahr immer wieder neue, hinreißende Gartenbilder.“

NOËL VAN MIERLO



FOTOS: PHILIPPE PERDEREAU | DESIGN: NOËL VAN MIERLO



► DER NACHHALTIGSTE GARTEN DER NIEDERLANDE

Doch selbstverständlich gibt es hier auch anderes zu entdecken. Die Skulptur einer Badenden zum Beispiel, die dem Teich entsteigt, oder der bizarre, aber nichtsdestoweniger recht bequeme, aus einem Findling und Metallstreben gefertigte Sitzplatz unter dem neu gepflanzten Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Und auch der Pflanzenkosmos ist mit der grandiosen Sumpf- und Wasserflora längst nicht ausgereizt. Wer Liskeshoeve im zeitigen Frühjahr besucht, findet unter den Obstbäumen Hunderte Buschwindröschen und Schneeglöckchen, auf der Wiese unzählige Elfenkrokusse und entlang der Hecken großzügige Kolonien von Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*). Das Terrain rund ums Haus gestaltete Noël van Mierlo zum Schluss, und hier durfte es dann auch einen Tick formaler zugehen. Schmale Eibenhecken grenzen einen Teil der Terrassen an Wohngebäude und Scheune vom

Garten ab, und auf dem Kiesbeet vor der Auffahrt wachsen ein Dutzend Buchsbaumkugeln, die wie zufällig dahingekullert aussehen. Das Formale hat bei Noël van Mierlo immer auch seine Grenzen.

Weitaus mehr beschäftigt ihn die Ökologie in seinen Projekten. Sein Konzept für Liskeshoeve bekam 2012 den Preis für den nachhaltigsten Garten der Niederlande. „Und dafür haben wir viel getan, etwa eine naturnah gestaltete Bepflanzung, die sich weitgehend selbst erhält, nur wenige Pflegemaßnahmen erfordert und inzwischen eine Menge Singvögel, Salamander, Frösche und Insekten anlockt. Dazu kommt ein gutes Wassermanagement“, erklärt Noël van Mierlo. Auch heute noch, fünf Jahre nach der Fertigstellung des Gartens, ist der Designer zufrieden mit der Anlage. „Doch, ich bin stolz auf das Endergebnis“, sagt er. „Liskeshoeve widerspiegelt einfach all meine Vorstellungen und Visionen für die Gestaltung eines Gartens.“ ■